

## 2. Zwischenbericht Green Mountain

Projekt Nr. 100794

### **Ein nachhaltiges Entwicklungsmodell für Berggebiete**

Green Mountain: A Sustainable Development  
Model for Green Mountain Areas

**Projektleitung:**

Dr. Bernhard Krautzer, LFZ Raumberg-Gumpenstein

**Projektmitarbeiter:**

Dr. Wilhelm Graiss, LFZ Raumberg-Gumpenstein  
Dipl.Ing. (FH) Silke Heinrich, LFZ Raumberg-Gumpenstein

**Projektlaufzeit:**

2011 – 2013

[www.raumberg-gumpenstein.at](http://www.raumberg-gumpenstein.at)



## Inhaltsverzeichnis

.....	1
<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>2</b>
<b>Zusammenfassung.....</b>	<b>3</b>
<b>Summary.....</b>	<b>3</b>
<b>Einleitung und Überblick über das Projekt .....</b>	<b>4</b>
<b>Projektaktivitäten im Jahr 2011.....</b>	<b>5</b>
AKTIVITÄTEN .....	5
<i>Steering Committee-Meetings.....</i>	<i>5</i>
<i>Austausch von Informationen und Erfahrungen.....</i>	<i>5</i>
<i>Arbeitsgruppen .....</i>	<i>6</i>
<i>Entwicklung des Modells .....</i>	<i>6</i>
<i>Beiträge zu Newsletter, Homepage-Texten, etc. ....</i>	<i>6</i>
<b>Projektaktivitäten im Jahr 2012.....</b>	<b>6</b>
AKTIVITÄTEN .....	6
<i>Steering Committee-Meetings.....</i>	<i>6</i>
<i>Arbeitsgruppen .....</i>	<i>7</i>
<i>Entwicklung des Modells .....</i>	<i>7</i>
<i>Transnationale Study Visits .....</i>	<i>8</i>
<i>Unterstützung der praktischen Umsetzung des Modells in teilnehmenden Regionen.....</i>	<i>8</i>
<i>Beiträge zum Newsletter .....</i>	<i>8</i>
<b>Literatur.....</b>	<b>8</b>

## Zusammenfassung

Das EU-Projekt „Green-Mountain – A Sustainable Development Model for Green Mountain Areas“ beschäftigt sich mit der Erstellung und Anwendung eines nachhaltigen Entwicklungsmodells für Berggebiete. 2011 begann das Projekt mit einem regen Austausch von Erfahrungen, Informationen und Best-Practice-Beispielen nachhaltiger Entwicklung, dies bildete die Basis für die weitere Arbeit. Drei Arbeitsgruppen beschäftigten sich im Zeitraum von September 2011 bis April 2012 mit den unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten 1) Identifikation von nachhaltigen Produkten und Aktivitäten, 2) Entwicklung integrierter Managementstrategien und –Pläne sowie 3) Information, Training und Bewusstseinsbildung. Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten sind in die Entwicklung des gemeinsamen Modells mit eingeflossen, welches 2012 soweit abgeschlossen wurde und jetzt in der praktischen Umsetzungsphase ist. Mit Hilfe des Modells wurden in den teilnehmenden Bergregionen nachhaltige Entwicklungsprozesse gestartet, welche dazu beitragen, das Modellkonzept in der verbleibenden Projektlaufzeit zu verifizieren.

## Summary

The EU-Project „Green Mountain – A Sustainable Development Model for Green Mountain Areas“ aims at creating a practicable model for sustainable development processes of mountainous regions. The project started in 2011 with the exchange of experiences and information as the basis for further work. Three Working Groups were established which were dealing with the issues 1) identification of sustainable products and activities, 2) development of integrated management strategies and plans and 3) information, training and raising awareness. The results of the Working Groups were included in the development of the Common Model, which has started to be implemented in the second half of 2012. Participating mountainous regions already use the model and have started sustainable development processes, which will help to verify the created model during the lasting project period.

## Einleitung und Überblick über das Projekt

Eine nachhaltige und somit zukunftsfähige Regionalentwicklung ist in der heutigen Zeit und auch in direkter Zukunft von elementarer Bedeutung. Die Bedürfnisse der Bevölkerung müssen in Einklang gebracht werden mit den Gegebenheiten der Region, dieses Verhältnis ist allerdings von einer Vielzahl an Wechselwirkungen geprägt. Besonders anspruchsvoll stellt sich dabei die Situation in Bergregionen dar. Aufgrund der speziellen topographischen Gegebenheiten gestalten sich wirtschaftliche Aktivitäten teilweise als schwierig, sind aber zur Sicherung des Lebensunterhaltes und der Nahrungsmittelversorgung unverzichtbar für die Bevölkerung. Eine schlechte wirtschaftliche Situation führt zu Abwanderung in städtische Gebiete, was zur Folge hat, dass langfristig die soziale Ausstattung (Ausbildungsmöglichkeiten, medizinische Versorgung, etc.) und damit auch die lokale Lebensqualität im Berggebiet stark reduziert werden. Wirtschaftliche Aktivitäten dürfen aber nicht auf Kosten der oftmals fragilen Ökosysteme in den Bergen gehen, da dadurch auch Gefahren drohen können. Gewässerverschmutzung hat beispielsweise massive Auswirkungen auf Gebiete außerhalb der montanen Quellgebiete (Carpathian Convention, 2003), Lawinen- und Erdbebengefahr müssen lokal berücksichtigt werden. Aufgrund der besonderen naturräumlichen Situation stellen Bergregionen ebenfalls besondere Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten dar, die es zu schützen gilt.

Das Green-Mountain-Projekt beschäftigt sich mit der Erarbeitung eines gemeinsamen Modellkonzeptes für nachhaltige Entwicklung in Bergregionen in Südosteuropa. Insgesamt sind 9 Länder und 11 Institutionen an diesem Projekt beteiligt. Lead Partner dieses SEE-Projektes ist die Provinz Macerata (Italien), das LFZ Raumberg-Gumpenstein fungiert als wissenschaftlicher Berater und zeichnet sich hauptverantwortlich für die Erstellung des Modells.

Wie im Projektablauf vorgesehen, wurden zu Beginn Informationen und Erfahrungen ausgetauscht, um darauf aufbauend weiter zu arbeiten. Die drei ins Leben gerufenen Arbeitsgruppen setzten sich schwerpunktmäßig mit folgenden Themen auseinander:

- Identifikation von nachhaltigen wirtschaftlichen Produkten und Aktivitäten in Bergregionen
- Entwicklung von integrierten Managementplänen und –Strategien

- Information, Training und Bewusstseinsbildung hinsichtlich nachhaltiger Entwicklung

Die Arbeitsgruppen haben bis April 2012 an ihren Aufgaben gearbeitet, ihre Ergebnisse sind in das gemeinsame Modell eingeflossen.

Seit Mitte 2012 wurden Pilotaktivitäten in den teilnehmenden Ländern gestartet. Es sind von den territorialen Partnern Management-Pläne für die jeweiligen regionalen Entwicklungsprozesse entwickelt worden. Diese wurden bei dem Treffen in Pljevlja, Montenegro, fachlich diskutiert und weiter entwickelt, die reale Umsetzung hat ebenfalls bereits begonnen.

### Projektaktivitäten im Jahr 2011

Als Projektbeginn vorgesehen war Januar 2011, der tatsächliche Beginn war allerdings aufgrund eines Projektpartnerwechsels erst ca. 5 Monate später.

#### *Aktivitäten*

##### *Steering Committee-Meetings*

Die für das Projekt-Management elementaren Steering-Committee-Meetings fanden im Jahr 2011 zweimal statt:

- Am 26./27.05.2011 in Macerata (Italien)
- Am 20.-21.09.2011 in Smolyan, Bulgarien

##### *Austausch von Informationen und Erfahrungen*

Zu Beginn des Projektes wurde ein Situationsbericht der beteiligten Regionen in Österreich (Naturpark Sölktäler), Italien, Slowakei, Ungarn, Rumänien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Bulgarien und Griechenland erstellt.

Der Good-Practice-Report enthält eine Sammlung internationaler und erfolgreicher Projekte mit den Schwerpunkten nachhaltige Entwicklung, regionale Produkte und Umweltbildung. Dieser Bericht wurde vom LFZ Raumberg-Gumpenstein angefertigt.

### *Arbeitsgruppen*

Es fanden im Jahr 2011 zwei der insgesamt vier geplanten Arbeitsgruppentreffen statt:

- Smolyan, Bulgarien (20.-21.09.2011)
- Köszeg, Ungarn (23.-24.11.2011)

Für die Gruppentreffen waren jeweils umfangreiche Vorarbeiten notwendig.

### *Entwicklung des Modells*

Zur Erstellung des nachhaltigen Entwicklungsmodells wurden einige Vorarbeiten bereits begonnen.

### *Beiträge zu Newsletter, Homepage-Texten, etc.*

Für die geplante Online-Stellung einer Projekthomepage sowie für den ersten Newsletter wurden Texte erstellt. Des Weiteren wurde in Kooperation mit dem Naturpark Sölktäler eine Stakeholder-Analyse durchgeführt und potentiell interessierte sowie wichtige Personen und Institutionen, die für den weiteren Projektverlauf von Bedeutung sein können, identifiziert und in das Green-Mountain-Netzwerk integriert. Der Newsletter wurden an die Stakeholder in Österreich verschickt.

## Projektaktivitäten im Jahr 2012

### *Aktivitäten*

#### *Steering Committee-Meetings*

Es fanden dieses Jahr drei Steering-Committee-Treffen sowie die „Halbzeit-Konferenz“ statt:

- Das 3. Steering-Committee-Treffen am 26.-27.01.12 in Irnding, Österreich (zeitgleich mit dem Arbeitsgruppentreffen)
- Das 4. Steering-Committee-Treffen und die „Halbzeit-Konferenz“ am 21.-22.06.12 in Bukarest, Rumänien
- Das 5. Steering-Committee-Treffen am 15.-16.11.12 in Pljevlja, Montenegro

### *Arbeitsgruppen*

Die Arbeit in den Gruppen wurde 2012 weitergeführt. Es wurden zwei weitere Treffen durchgeführt:

- Irdning, Österreich (26.-27.01.2012)
- Ioaninna, Griechenland (26.-27.04.2012)

Umfangreiche organisatorische Tätigkeiten waren im Rahmen der Organisation und des Abhaltens der parallel durchgeführten Arbeitsgruppen-Sitzungen und des Steering-Committee-Treffens am LFZ Raumberg-Gumpenstein im Januar notwendig. Beispielsweise musste für die gesamte Veranstaltung eine Simultanübersetzung gewährleistet werden. Nach Abschluss der Gruppenarbeiten wurden die Ergebnisse in Arbeitsgruppen-Abschlussberichten zusammengefasst. Das LFZ Raumberg-Gumpenstein war verantwortlich für die Arbeitsgruppe „Identifikation von nachhaltigen wirtschaftlichen Produkten und Aktivitäten in Bergregionen“ und somit auch für das Anfertigen des entsprechenden Berichtes. In den anderen beiden Arbeitsgruppen wurde zu den jeweiligen Berichten maßgeblich beigetragen.

### *Entwicklung des Modells*

Eine wesentliche und sehr arbeitsintensive Aufgabe des LFZ Raumberg-Gumpenstein ist das Erstellen des gemeinsamen Modellkonzeptes in Kooperation mit den beiden anderen Arbeitsgruppenleitern (Monti Sibillini National Park, Italien; Slowakische Umweltbehörde, Slowakei) sowie weiteren Experten. Das Modell besteht aus einer Rahmenschrift mit Beschreibung des empfohlenen Procedere bei nachhaltigen Entwicklungsprozessen und politischen Empfehlungen sowie einer Toolbox mit praktischen Tipps und Beispielen. Ein Entwurf des gemeinsamen Modells liegt inzwischen in fast allen Landessprachen der Projektpartner vor und dient als Grundlage für die bereits begonnenen nachhaltigen Entwicklungskonzepte der teilnehmenden Regionen. Unter Berücksichtigung der bis dahin gesammelten Erfahrungen der anwendenden Partner wird das Modell im Laufe des letzten Projektjahres fertiggestellt und die endgültige Version im Herbst 2013 auf der Abschlusskonferenz in Brüssel vorgestellt werden.

### *Transnationale Study Visits*

Im Rahmen des Projektes sind länderübergreifende Study Visits vorgesehen, um Erfahrungsaustausch und potentielle Kooperationen zu fördern. Das LFZ Raumberg-Gumpenstein hat an einem Study Visit in der Slowakei teilgenommen und bietet in Kooperation mit dem Biosphärenpark Großes Walsertal (Vorarlberg) ebenfalls einen Study Visit für die Green-Mountain-Projektpartner an. Die Vorbereitungen laufen bereits, der Termin wurde auf den 26.-27.2.2013 festgesetzt.

### *Unterstützung der praktischen Umsetzung des Modells in teilnehmenden Regionen*

Eine wichtige Aufgabe des LFZ Raumberg-Gumpenstein ist die Unterstützung der Projektpartner hinsichtlich der praktischen Umsetzung des gemeinsamen Modells. Im Rahmen des Treffens in Pljevlja, Montenegro, wurden die bereits existenten Managementplan-Entwürfe diskutiert und weiterentwickelt. Das LFZ steht auch weiterhin für fachlichen Input und Unterstützung zur Verfügung.

### *Beiträge zum Newsletter*

Auch für den zweiten Newsletter wurde ein Textbeitrag erstellt und der fertige Newsletter wurde an die österreichischen Stakeholder und Interessierten versendet.

## Literatur

The Carpathian Convention (2003): Framework Convention on the Protection and Sustainable Development of the Carpathian Mountains. <http://www.carpathianconvention.org/text.htm>, last access 04.04.2012